

# Schulfunksendungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse**

Band (Jahr): **38 (1965-1966)**

Heft 8

PDF erstellt am: **17.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## SCHULFUNKSENDUNGEN

1. Datum: Jeweils Morgensendung (10.20–10.50 Uhr)  
2. Datum: Wiederholung am Nachmittag (14.30–15.00 Uhr)
11. Nov./15. Nov. *Arthur Honeggers Musik zu «König David»*. Anhand einiger ausgewählter Szenen aus dem Oratorium «König David» erläutert Peter Holstein, Basel, den Schülern die verschiedenen Stilmerkmale in Honeggers Musik und vermittelt eine knappe Gesamtschau über das Werk, das Davids Lebenslauf zum Inhalt hat. Die Musikbeispiele gelangen in der Originalsprache (Französisch) zur Wiedergabe. Vom 7. Schuljahr an.
16. Nov./24. Nov. *Warum gibt es große und kleine Tiere?* Die Sendung befaßt sich mit der Frage, ob die Tatsache, daß einzelne Tiere groß werden, andere dagegen klein bleiben, eine Laune der Natur oder Anpassung bedeutet. Dr. Hannes Sägger, Bern, berücksichtigt in seiner Betrachtung die Einflußfaktoren Nahrung, Klima, Lebensraum und beschränkt sich auf Beispiele aus den Klassen der Säuger und Vögel. Vom 7. Schuljahr an. *Walter Walser*

## BUCHBESPRECHUNGEN

Hans Noll: *Die Brutvögel in ihren Lebensgebieten*. 282 S. mit Namen- und Sachverzeichnis, 38 Abbildungen. Verlag Wepf & Co., Basel.

In der Einleitung spricht der Autor ganz allgemein von der Abhängigkeit des Vogels zu seiner Umwelt. In den folgenden Kapiteln kommen die schweizerischen Brutvögel nach Biotopen zur Darstellung, so die Vögel in Haus, Hof und Garten, die Brutvögel der Obstgärten, der Wiesen und Felder, Hecken und Feldgehölze. Die Brutvögel im Laub- und Auwald, im Nadel- und Gebirgswald, die Brutvögel der Alpen und die Felsenbrüter, die Vögel am fließenden Wasser und schließlich die Brutvögel in Ried, Sumpf und See. Ungezählte, wertvolle «Feinbeobachtungen» fügen sich in die einzelnen Kapitel ein, die der Verfasser in Tausenden von Exkursionen in allen Gebieten unseres Landes gemacht hat.

So schenkt der Altmeister der Schweizer Ornithologen, Dr. h. c. Hans Noll, den Vogelfreunden mit diesem Band eine wertvolle Sammlung eigener Beobachtungen. Aus der Neubearbeitung eines früher erschienenen Werkes ist durch den Einbezug der jüngsten Erkenntnisse eine Uebersicht entstanden, die dem Leser die Beziehungen des Brutvogels zu seinem Lebensraum aufzeigt. Vieles, was Hans Noll gesehen und gedeutet hat, behält seinen wissenschaftlichen Wert weit über diesen Band hinaus. Zahlreiche Federzeichnungen aus der Zeitschrift «Nos Oiseaux» und Photos von Emil Weitnauer bereichern und illustrieren das Buch, welches dem Lehrer kompetente Information beschafft. Für den interessierten reiferen Schüler kann es wegen des Erlebnisgehaltes der geschilderten Beobachtungen spannende Lektüre sein. Ko

*Jahrbuch für Wirtschafts- und Sozialpädagogik 1965*. 298 S. Quelle & Mayer, Verlag, Heidelberg.

Das vorliegende Werk wurde von namhaften Persönlichkeiten herausgegeben: K. Abraham, A. Dörschel, K. Herberts, L. Kiehn, H. Krasensky, W. Löbner, F. Schlieper, F. Urbschat.

Die Herausgeber haben sich zur Aufgabe gestellt: Den Anspruch, Brückenfunktionen zwischen Forschung, Lehre und lebendiger Erziehung zu erfüllen, kann das Jahrbuch nur aufrechterhalten, wenn es gelingt, wirtschafts-, sozial- und berufspädagogische Prinzipien als geistige Regulative der polyformen Wirklichkeit von Wirtschaft und Gesellschaft zu erstellen und auf die realen Gegebenheiten der Rationalisierung und Automatisierung, des Berufs- und Sozialwandels, des sich verändernden Wirtschaftsdenkens und politischen Handelns mit allen ihren Folgeerscheinungen pädagogisch abzustimmen.

Eine eingehende Lektüre der verschiedenen Kapitel zeigt, daß die Ausführungen zum besten gehören, was zur Zeit auf dem Büchermarkt ist. L.

Peter Baume: *Fingermalen in der Kunsterziehung*. 69 Seiten mit Abbildungen und Literatur-Verzeichnis. Bodmer Offsetdruck, Zürich.

Es ist nicht so befremdlich wie es scheinen mag, das Fingermalen! Angelaufene Fensterscheiben, eine Staubschicht oder frisch gefallener Schnee verlocken dazu, mit dem Finger zu zeichnen oder zu schreiben.

Für das Kind sind die leuchtenden, ungiftigen Fingerfarben das gegebene Material, um vorerst einmal rein intuitiv im Märchenland der Farben und Formen zu schwelgen. Mit großen Papierformaten und richtiger Anleitung erfolgt sehr rasch die Gewöhnung zu sauberem Umgang mit dem Material.

Dem Erzieher öffnet sich beim fröhlichen Tun der Zöglinge manch tiefer Einblick in ihre Wesensart. Professor Dr. A. Gaupp von der Pädagogischen Hochschule Eflingen schreibt: «Die Kinder entdecken beim Fingermalen elementare Farbwirkungen, zumal sie die Farben übereinander und in unterschiedlicher Stärke auftragen können. Sie werden damit in die Lage versetzt, ihren Emotionen lebhaften Ausdruck zu verleihen. Schon Kindergartenkinder und Schüler der Grundschule kommen auf dem Wege des Fingermalens zu intensiven Farbgestaltungen.»

Der Autor geht den Ursachen nach, welche dem Fingermalen eine so rasche Verbreitung verschafft haben und gibt zugleich methodische Anleitungen, die zum guten Gelingen bei verschiedenen Altersstufen führen. Das farbig illustrierte, ansprechende Buch kann auch bei der Farbenfirma Heinrich Wagner & Co., Turbinenstr. 30, Zürich, bezogen werden. ma.

L. Peckny: «*Fingermalen*» als diagnostisches und therapeutisches Hilfsmittel in der Heilpädagogik. 85 Seiten broschiert. Verlag des Institutes für Heilpädagogik, Luzern.

In Kindergärten und Sonderschulen sind die Fingerfarben bestens geeignet, sonst schwache Kinder anzuregen. Im Vorwort der Broschüre sind zahlreiche Schulen genannt, welche mit Fingerfarben Erfahrungen gemacht und Erfolge erzielt haben. Die Verfasserin hat ihre Arbeit auf diese Praxis abgestützt. Die Lektüre bietet jedem Lehrer und insbesondere den Heilpädagogen reiche Anregungen. ko

Marie Balmer-Gerhardt: *Der Schulzeit entgegen*. 47 Seiten. Fr. 2.40. Fehr'sche Buchhandlung, Verlag, St.Gallen.

Die Verfasserin will den Eltern zeigen, was die Vier- bis Siebenjährigen nötig haben, um schuleif zu werden. Der Schuleintritt, vor allem aber die Feststellung der günstigen charakterlichen und physischen Reife, sind von großer Bedeutung. Viel Ungemach, Fehlentwicklungen und Schul-schwierigkeiten können überwunden werden, wenn die Kinder zur richtigen Zeit, vor allem nicht zu früh, in die Schule geschickt werden.

Die Ausführungen der Autorin sind für die Eltern sehr aufschlußreich. Möge das Büchlein eine größere Verbreitung finden, nicht nur im Interesse der Eltern, sondern vor allem der Kinder selbst. x.

Leonard von Matt

Hans Kühner

## Die Cäsaren

200 Seiten mit 251 Münzbildnissen aller römischen Herrscher von Julius Cäsar bis Romulus Augustulus. Erstmals in dieser Qualität bringt der Band lückenlos Serien der Bildnisse sämtlicher römischen Kaiser und Cäsaren. Fr. 28.–

Mit seinen Einzelbiographien samt Zeittafeln, chronologischen und alphabetischen Namensverzeichnissen, Münzangaben und Stammtafeln für Schul- und Lehrzwecke besonders geeignet.

Im NZN-Buchverlag Zürich